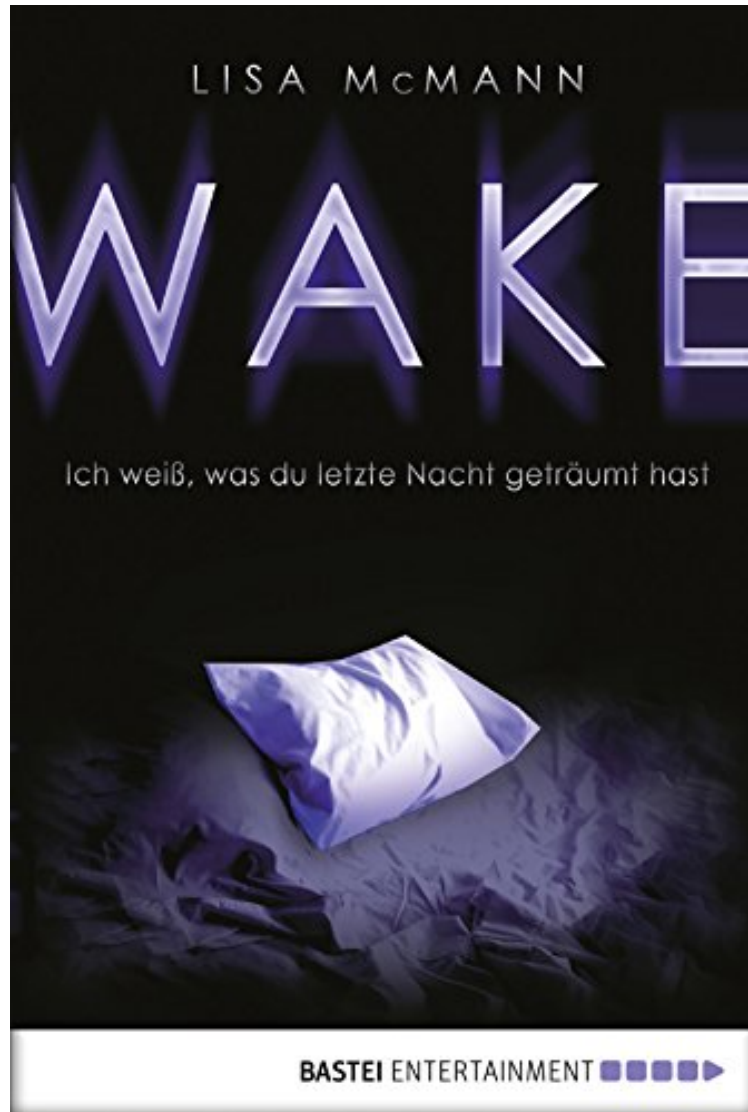


(Mobile library) WAKE - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Boje digital ebook)

WAKE - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Boje digital ebook)

Von Lisa McMann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #317896 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-21Erscheinungsdatum: 2010-12-21File Name: B004ROTA8S | File size: 73.Mb

Von Lisa McMann : WAKE - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Boje digital ebook) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised WAKE - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Boje digital ebook):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Lesefluss, wegen holprigem Schreibstil. Sonst okay.Von Lisa Leitner***** INHALT *****Die

siebzehnjährige Janie führt ein recht bescheidenes Leben. Ihre Mutter ist alkoholsüchtig und schert sich wenig um ihre Tochter, einen Vater gibt es nicht. Sie träumt davon, einmal ein besseres Leben zu haben als ihre Mutter. Darum arbeitet sie hart darauf hin ein Stipendium für ein College zu bekommen, um endlich von zu Hause wegzukommen. Das war aber auch schon alles, was an Janie normal ist. Denn tief in ihr drinnen ist Janie alles andere als normal. Sie besitzt nämlich eine schreckliche Fähigkeit, die sie davon abhält, ein normales Leben zu führen. Sobald in Janies Nähe jemand einschläft und träumt, wird Janie in diesen Traum gesogen und muss ihn mitansehen. Dadurch kann sie nachts nur alleine in einem Zimmer schlafen, dessen Fenster geschlossen sind. Auch in der Schule hat sie es sehr schwer, da viele während der Stunden immer wieder einnicken und Janie dadurch ganz abwesend wird. Bei schrecklichen Alpträumen kann mir ihr uerlich sogar ansehen, was sie miterleben muss. Sieht Janie nämlich einen solchen Traum, wird sie von Anflügen heimgesucht, sodass Augenzeugen sie immer für verrückt und krank erklären. Für Janie ist ihre "Gabe" eine große Belastung, weil sie niemandem davon erzählen kann. Während der Busfahrt zu einem Schulausflug werden Janies Anflüge jedoch von jemandem beobachtet - von Carl, einem stillen Jungen, der sich sonst kaum mit jemandem unterhält. Und Janie bleibt fast nichts anderes übrig, als ihm alles anzuvertrauen. Einerseits fühlt sich Janie irgendwie gut und sicher damit, Carl von ihrer Fähigkeit zu erzählen, andererseits hat sie aber auch ein komisches Gefühl im Magen. Sie kennt Carl nicht, und er hat Geheimnisse vor ihr, die er ihr nicht erzählen will. Was verbirgt Carl? Hat es etwas mit dem schrecklichen Albtraum zu tun, den er immer hat? Kann Janie ihm vertrauen?***** MEINE MEINUNG *****Wake ist ein Roman, der die Welt des Fantasy einmal anders nutzt. Denn bis auf die Fähigkeit, die Janie hat, ist alles sehr real, und man könnte zeitweise sogar glauben, dass es diese Traumfänger wie Janie tatsächlich gibt. Gleich von Anfang an leidet man mit Janie mit. Durch die Ich-Perspektive kann man sich sehr gut in Janie hineinfinden und erkennt so die schwierige Lage, in der sie sich befindet. Ein Leben mit einer alkoholabhängigen Mutter, ohne Vater und kaum gegend Schlaf ist uert schwierig. Janie gewinnt sofort die Sympathie des Lesers, der von Beginn an auf ein Happy End für sie hofft. Die siebzehnjährige Traumfängerin ist ein uerst starker Charakter, der vom Leser gut nachvollzogen werden kann. Aber auch die anderen Figuren in dem Roman sind sehr gut gelungen. Dazu gehören besonders Janies lebendige beste Freundin Cassie und Carl. Carl ist zwar mysteriös und hat so einige Geheimnisse, was ihn nicht unbedingt sympathisch macht, aber der Leser hängt gebannt an ihm und will unbedingt mehr erfahren. Neben den Charakteren ist es Lisa McMann auch gut gelungen, die Träume bildhaft und echt zu beschreiben. Es macht Spaß, über lustige Träume zu lesen, und erschreckt, was manche Menschen für Alpträume haben können. Leider sind die Träume so lebhaft, dass man sie teilweise nicht sofort von der übrigen Handlung unterscheiden kann. Das ist in der englischen Ausgabe anders, denn hier wurden Träume kursiv gekennzeichnet. In der deutschen Ausgabe finden sich teilweise leider nicht einmal Abstände, was sehr schwierig für den Leser ist. Obwohl der Roman eigentlich durchgehend relativ spannend war, und man unbedingt wissen wollte, wie es weitergeht, lässt er sich nur sehr schwer lesen. Die gesamte Handlung ist absolut nicht flüssig geschrieben, sondern wirkt eher holprig und abgehackt. Daran ist vor allem der Schreibstil der Autorin Schuld: Es finden sich sehr kurze, einfache Sätze und viele, viele Abstände. Die "Kapitel" sind sehr kurz, mit einer einfachen Datums- und Uhrzeitsangabe versehen und erstrecken sich teilweise nicht einmal über eine ganze Seite. So lässt sich der Roman zwar sehr schnell lesen, man kommt als Leser aber trotzdem in keinen richtigen Lesefluss. Erst gegen Ende wird das besser und die Handlung noch einmal so richtig spannend. Das liegt aber nicht nur am minimal verbesserten Schreibstil, sondern vor allem daran, dass man sich als Leser daran gewöhnt. Es ist besonders schade, dass der Roman so kurz ist und schon dann endet, wenn man sich als Leser endlich eingelese hat.***** BEWERTUNG *****Wake ist ein recht passabler Auftakt für eine Trilogie, der vor allem durch die Idee, die ihm zugrunde liegt, glänzt. Leider ist der Schreibstil sehr abgehackt und holprig, sodass der Leser nicht in einen richtigen Lesefluss kommen kann. Der Inhalt ist gut, die Charaktere auf jeden Fall gelungen, aber richtig Spaß macht es nicht, das Buch zu lesen. Ich verleihe gute 3 Sterne.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Diagnose: bersetzungsschwäche mit Hang zur Todessehnsucht Von WordworldAllgemeines: Titel: Wake - Ich wei, was du letzte Nacht geträumt hast Autor: Lisa McMann Verlag: Boje (3. August 2009) Genre: Thriller ISBN-10: 3414822334 ISBN-13: 978-3414822338 ASIN: B004ROTA8SS Seitenzahl: 221 Seiten Preis: 4,99 (Kindle-Edition) 12,95 (gebundene Ausgabe) 8,99 (Taschenbuch) Inhalt: "Du bist nicht allein, wenn du träumst ..." "Nackt durch die Stadt gehen? Sich aus einem Hochhaus stürzen? Die hässliche Nachbarin küssen? Das hat die siebzehnjährige Janie alles schon zur Genüge gesehen - in anderer Menschen Träume. Wann immer jemand in ihrer Umgebung einschläft, kann sie seine Träume sehen. Nur kann sie niemandem davon erzählen, denn keiner würde ihr glauben. Und so lebt sie mit einer Gabe, die sie nicht will und die sie nicht kontrollieren kann. Doch dann wird sie in einen Alptraum gezogen, der ihr das Blut in den Adern gefrieren lässt. Zum ersten Mal ist Janie mehr als nur die Zuschauerin eines Traums. Sie ist mittendrin... Bewertung: Träume sind etwas Seltsames, Unbegreifliches, was mich aber schon immer sehr interessiert hat. Was passiert genau, wenn wir träumen? Was geht in unseren Gehirnen vor, wenn wir uns in diesem Zustand zwischen wachen und schlafen befinden? Die Wissenschaft kann nun nach und nach ein paar Antworten geben, was dieses Buch aber aus diesem Thema macht, ist viel interessanter. Eine wirklich gute Idee, Träume zum Dreh- und Angelpunkt einer Geschichte zu machen, dachte ich bei mir und lieh mir alle drei Bände aus meiner städtischen Bibliothek aus. Eigentlich hat mich die Handlung gefesselt und auch interessiert, trotzdem konnte mich dieses Buch alles in allem aber nicht so ganz überzeugen. "Ich werde in die Träume anderer Leute gesogen."

Ich kann nichts dafr. Ich kann es nicht ndern. Es macht mich verrckt."Das Buch ist in einer Art Tagebuchform geschrieben, die Daten und die Uhrzeit sind jeweils fr ein Ereignis angegeben. Der Nachfolger des Buches heit im englischen Original "Fade" und erhielt im deutschen den Titel "DREAM - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast". Das dritte Buch der Serie "Gone" erschien in Deutschland unter dem Titel "SLEEP - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast". Die kurze Geschichte um die siebzehnjhrige Janie Hannagan und ihre Fhigkeit anderer Leuten Trume zu sehen stieg direkt nach der Verffentlichung in die New York Times-Bestsellerliste fr Kinderbcher auf und erhielt zahlreiche Auszeichnungen fr jugendliche Literatur. Warum ich das bei der deutschen bersetzung absolut nicht nachvollziehen kann, versuche ich euch nun zu erklren!Das Cover finde ich eigentlich gar nicht so schlecht. Zusehen ist ein zerwhltes Bett, dessen dunkle Rnder in das schwarz des Covers auslaufen. Mittig ist ein kalter blulicher Light-Spot auf ein Kissen gerichtet. Darber steht in leuchtenden Reklamebuchstaben der Titel mitsamt Untertitel. Soweit so gut. Das Bett passt zum Thema, der Titel passt, die kalte Atmosphre, die durch das Licht erzeugt wird, passt auch. Den Klapptext finde ich zwar ansprechend, aber ein wenig zu nichtssagend formuliert. ber die wirkliche Richtung der Handlung wird hier kein Wort verloren - eine durchaus wichtige Information, wie ich finde, denn wenn ich gewusst htte, dass wir es hier mit einem fantastisch aufgepeppten Lebenslauf eines Mdchens zu tun haben, htte ich mir das mit dem Lesen vielleicht anders berlegt... Doch beginnen wir am Anfang:Erster Satz: "Janie Hannagan flt das Mathematikbuch aus der Hand."Die siebzehnjhrige Janie fhrt ein recht bescheidenes Leben und bis auf ihr Bestreben, normal zu sein, ist an ihr nichts normal oder durchschnittlich. Ihre Mutter ist alkoholschtig und schert sich wenig um ihre Tochter, einen Vater gibt es nicht. Sie trumt davon, einmal ein besseres Leben zu haben als ihre Mutter. Darum arbeitet sie hart darauf hin ein Stipendium fr ein College zu bekommen, um endlich von zu Hause wegzuknnen und arbeitet in einem Pflegeheim um ein wenig Geld zu verdienen. Doch egal, was sie tut ist da immer ihre Fhigkeit, die tief in ihrem Inneren schlummert und sie stndig daran erinnert, dass sie anders ist als andere: Sobald in Janies Nhe jemand einschft und trumt, wird Janie in diesen Traum gezogen und muss ihn mitansehen. Dadurch kann sie nachts nur alleine in einem Zimmer schlafen, dessen Fenster geschlossen sind. Auch in der Schule hat sie es sehr schwer, da Viele whrend der Stunden immer wieder einnicken und Janie dadurch ganz abwesend wird. Bei schrecklichen Albtrumen kann man ihr uerlich sogar ansehen, was sie miterleben muss. Sieht Janie nmlich einen solchen Traum, wird sie von Anflfen heimgesucht, sodass Augenzeugen sie immer fr verrckt und krank erklren.Fr Janie ist ihre "Gabe" eine groe Belastung, weil sie niemandem davon erzhlen kann. Whrend der Busfahrt zu einem Schulausflug werden Janies Anflfe jedoch von jemandem beobachtet - von Carl, einem stillen Jungen, der sich sonst kaum mit jemandem unterhlt. Und Janie bleibt fast nichts anderes brig, als ihm alles anzuvertrauen. Einerseits fhlt sich Janie irgendwie gut und sicher damit, Carl von ihrer Fhigkeit zu erzhlen, andererseits hat sie aber auch ein komisches Gefhl im Magen. Sie kennt Carl nicht, und er hat Geheimnisse vor ihr, die er ihr nicht erzhlen will. Was verbirgt Carl? Hat es etwas mit dem schrecklichen Albtraum zu tun, den er immer hat? Kann Janie ihm vertrauen?Was ein wenig unkonventionell und auergewhnlich klingt und sich Groteils auch recht spannend prsentiert, wird jedoch durch den geringen Umfang, die wenigen Details und eine berhastete Haupthandlung recht bald in den Dreck gezogen. Die etwas ber 200 -in nicht gerade kleiner Schrift bedruckten- Seiten, auf denen sich durch die Datums- und Uhrzeiteinschbe auch noch hufig groe unbeschriebene Flchen finden, sind schnell gelesen und werden beendet, bevor die Story wirklich Eindruck schinden kann. So ist das Buch von Anfang bis Ende ein wenig berhastet und bleibt recht oberflchlich - selbst fr einen Trilogie Auftakt."Janie lsst das Buch auf dem Tisch liegen und geht leise hinaus. Sie schaltet das Licht aus, schliet die Tr und lsst Miss Stubin Zeit fr Zweisamkeit mit ihrem Soldaten. Bevor er stirbt. Und sie nie wieder die Gelegenheit dazu hat."Nachdem man kurz in der Gegenwart verweilt, um einen ersten Eindruck von der Protagonistin Janie zu bekommen, erfahren wir langsam ihre Vorgeschichte. Der Erzhrer berichtet, wie Janie als Kind zum ersten Mal in einen fremden Traum hinein gezogen wurde und wie dies schlielich immer fter passierte, bis sie selbst einen Schlusstrich zieht und beschliet, sich besser ber ihre Gabe zu informieren, die sie sonst nur verdrngt und versteckt hatte.Durch die sich schnell entwickelnde Liebensgeschichte, die bei einem Jugendroman natrlich nicht fehlen darf *genervt seufz* bahnt sich dann auch noch die Entwicklung in einen Kriminalfall ein, bevor sich Janie berhaupt mit sich selbst und ihrem Problem beschftigen kann - das war mir dann etwas zu Viel.Nichtsdestotrotz wurde ich eigentlich recht gut von der Geschichte gefesselt, auch wenn ich mich an einigen Details gestrt habe. Zwischenzeitlich rtelt man ganz schn herum, was hinter Carls groem Geheimnis steckt, auch wenn die Auflsung dann weniger spektakulr ist, als ich dachte und will unbedingt wissen, wie die ganze Geschichte ausgehen wird, was von den unheilsschwangeren Trumen noch unterstrichen wird. Insofern entsteht schon eine gewisse Atmosphre, die jedoch von einer konstanten hinreichend zerstrt wird: Dem Schreibstil."Darf ich es dir erklren?""Nein". Sie legt auf.Wartet.Giet sich ein Glas Milch ein.Trinkt es.Flucht.Lscht das Licht in der Kche.Geht ins Bett."Ich bin eigentlich schon recht tolerant was Auergewhnliches angeht, doch dieser Stil hat bei mir den feinen Grad zwischen ungewhnlich und absonderlich klar berschritten. Ich glaube wir haben es hier mit einem der Bcher tun, die unter der bersetzung aus dem Englischen wirklich leiden mssen. Authentische, unkonventionelle Sprache, die im Original vielleicht verblffen kann, sorgt hier fr genervte Augenroller und Kopfschtteln. Ihr nchterner Erzhlstil in Prsens, welcher manchmal den Eindruck vermittele, man lese eine Abfolge von Janies Handlungen ist wohl schon so gewohnungsbedrftig, doch die vielen abgehackten Stze und teils seltsam formulierten, zusammenhangslos in den Raum geworfenen Beschreibungen

machen das Versinken in der Handlung fast unmöglich. Hier ist mir mal wieder klar aufgefallen, wie unbewusst entscheidend eine Art, die Handlung zu präsentieren doch für ein Buch sein kann. Man kann kaum eine richtige Verbindung zu den Charakteren aufbauen, auch wenn diese eigentlich viel Potential hätten. Apropos Charaktere und Übersetzung: Warum musste aus dem englischen Cable eigentlich ein Carl werden? *Augengeröll, Kopfgeschüttel, genervter Seufzer, grrrrrr* Das Ende schließt dann eigentlich alle offenen Fragen gut ab, auf einen finalen Showdown können wir aber nur verzweifelt hoffen. So wirken auch die letzten Sätze wie das ganze Buch ein wenig lustlos und unfertig. Sehr schade! Fazit: Von mysteriös-romantisch-spannenden Momenten, die ich mir von diesem Buch erhofft hatte, war nicht viel zu spüren, trotzdem habe ich dem zweiten und dritten Teil dieser Reihe eine Chance gegeben und mich grundsätzlich recht gut amüsiert. Dennoch: Kein Buch, das einem nachts den Schlaf raubt, der Titel wird eher Programm wenn man versucht, nicht einzuschlafen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wake - Wachbleiben fast unmöglich Von Wrtterdieb Es ist nun schon eine ganze Weile her, dass ich Wake Ich weiß, was du letzte Nacht geträumt hast zu Ende gelesen habe. Während andere Bücher lediglich ein Egal-Gefühl hervorrufen und dann in der Ecke landen, ist Wake regelrechte Hassgefühle in mir aus. Ja, ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass Wake das schlechteste Buch ist, das ich je lesen musste. So sehr ich auch nachgedacht habe, ich kann nichts Positives über das Buch sagen. Das ist eben keines jener Bücher, das mit geschicktem Lektorat oder mehr Stilgefühl noch ein Okay-Buch geworden wäre. Eigentlich ist jedes Wort, das über dieses Buch verloren wird, schon zu viel. Aber im Einzelnen. Worum geht es: Janie, eine 17-jährige Highschool-Schülerin hat ein ziemlich spezielles Problem: Sie träumt. Und zwar nicht ihre eigenen Träume. Wann immer jemand in ihrer Umgebung einschläft, kann sie deren Träume sehen und später auch beeinflussen. Neben der typischen Liebesgeschichte, einem Leben in Armut und anderen Teenagerproblemen geht es nun darum, zu erforschen, was es mit dieser Fähigkeit auf sich hat. Meine Meinung: New York Times Bestseller, preisgekrönt, YA und Beginn einer Trilogie. Außerdem eine starke, weibliche Hauptfigur. Ich bin dabei. Doch schnell wird klar, das wird nix. Am stärksten ist der sprachliche Aufbau. Das Buch ist im Stil eines Tagebuchs aufgemacht, dabei sind die Datums- und Zeitangaben jedoch völlig beliebig. Sinn ergibt die Einteilung nicht. Das gesamte Buch besteht aus kurzen Haupt- und Ein-Wort-Szenen. Janie träumt. Janie isst. Sie macht Müll. Dieser Stil strahlt beim Lesen und ermüdet irgendwann einfach nur. Wenn solche Passagen als Stilmittel dosiert eingesetzt werden, können sie durchaus harmonisch sein. In dieser konzentrierten Form aber ist so ein Stil nur gerichtlich. Etwas Gutes hat er dann aber doch: Mit ein wenig Durchhaltevermögen ist das Buch in zwei Stunden durchgelesen. McMann hat keinerlei Sprachgefühl, wechselt zwischen Klischee (Seine Augen sind seidig braun) und deplatzierten, beliebig hingeworfenen Phrasen. Sie hat keine Mühe, sich mit den Emotionen ihrer Protagonistin in Tiefe auseinanderzusetzen. (Trainer .. sieht Janie bese an. Sie sieht doppelt so bese zurück. Auch die Übersetzung machte mich mit jeder weiteren Seite wütend. Ich fühlte mich in die 80er-Jahre zurückversetzt. Da finden sich solche Begriffe wie Bldmann oder verflücht. An einer Stelle fragt jemand Sind deine Alten da? Alles in allem liest sich das Buch wie ein schlechter Schleraufsatz, den jemand mal eben in der großen Pause zu Papier gebracht hat. Auch die Handlung kann schwerlich berzeugen. Viele Tagebucheinträge befassen sich mit Nebenschlichem wie Haushaltstätigkeiten. Handlungsrelevantes lässt sich auf die Länge einer Kurzgeschichte zusammenfassen. Und selbst dann macht das Buch kaum Lust auf den zweiten Teil. Janie lernt, ihre Fähigkeit zu kontrollieren, außerdem wird angedeutet, dass es andere mit derselben Fähigkeit gibt. Wenn es wenigstens interessante Träume wären, denen Janie beiwohnt, aber neben lesbischen Fantasien einer Schulkameradin und einem ziemlich offenkundigen Alptraum von Carl - ein Schulkameraden und der zukünftige Love-Interest - kommt auch hier nichts Kreatives. Hinzu kommt die Tatsache, dass jeder, der in Janies Umgebung einschläft, sofort in den REM-Schlaf fällt, denn nur dann finden ja Träume statt und Janie kann ihre Fähigkeit anwenden. Der Charakter Janie kann es mit starken, differenziert ausgestalteten Figuren wie Katniss Everdeen oder Juliette aus der Wool-Trilogie nicht aufnehmen. Ihr Gefühlsleben schwankt zwischen Nüchternheit, Beleidigt- und Genervtsein. Vor allem in ihrem passiv-aggressivem Verhalten gegenüber dem Love-Interest Carl und der Haltung zur alkoholkranken Mutter wird ihre Unreife besonders deutlich. Fazit: Auf der ersten Seite las ich, dass McMann schon seit der vierten Klasse Schriftstellerin werden wollte. Schade, dass solche Autoren gehypt werden und andere, begabtere keine Chance erhalten. Bitte lest dieses Buch nicht. Auch nicht, wenn ihr es geschenkt bekommt. Oder in einer Miltonne findet.

Kurzbeschreibung Träume, in denen man nackt durch die Stadt geht? Aus einem Hochhaus strahlt? Die hübsche Nachbarin küsst? Das hat die siebzehnjährige Janie alles schon zur Genge gesehen - in anderer Menschen Träume. Wann immer jemand in ihrer Umgebung einschläft, kann sie seine Träume sehen. Nur kann sie niemandem davon erzählen, denn keiner würde ihr glauben. Und so lebt sie mit einer Gabe, die sie nicht will und die sie nicht kontrollieren kann. Doch dann wird sie in einen Alptraum gezogen, der ihr das Blut in den Adern gefrieren lässt. Zum ersten Mal ist Janie mehr als nur die Zuschauerin eines Traums. Sie ist mittendrin ... Kurzbeschreibung Träume, in denen man nackt durch die Stadt geht? Aus einem Hochhaus strahlt? Die hübsche Nachbarin küsst? Das hat die siebzehnjährige Janie alles schon zur Genge gesehen - in anderer Menschen Träume. Wann immer jemand in ihrer Umgebung einschläft, kann sie seine Träume sehen. Nur kann sie niemandem davon erzählen, denn keiner würde ihr glauben. Und so lebt sie mit einer Gabe, die sie nicht

will und die sie nicht kontrollieren kann. Doch dann wird sie in einen Alptraum gezogen, der ihr das Blut in den Adern gefrieren lässt. Zum ersten Mal ist Janie mehr als nur die Zuschauerin eines Traums. Sie ist mittendrin ...ber den Autor und weitere Mitwirkende Lisa McMann wollte seit der vierten Klasse Schriftstellerin werden. Mit ihrem ersten Roman, Ich wei, was du letzte Nacht getrunst hast, schaffte sie es direkt auf die New York Times Bestseller-Liste. Lisa McMann lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Arizona.